

---

FDP Hattersheim

## **ADVENTSSONNTAGE ALS CHANCE FÜR DEN HANDEL – FDP HATTERSHEIM UNTERSTÜTZT LANDESVORSTOSS**

08.12.2025

---

Der Einzelhandel steckt unter Druck. Onlinehändler verkaufen rund um die Uhr, während die Geschäfte vor Ort weiterhin an strenge Regeln gebunden sind. Aus Sicht der FDP Hattersheim passt das nicht mehr zur Lebenswirklichkeit vieler Menschen. Die Freien Demokraten begrüßen deshalb den Vorstoß der FDP-Landtagsfraktion, im Advent verkaufsoffene Sonntage zu ermöglichen – und sehen darin auch für Hattersheim eine echte Chance.

„Wenn sich in Wiesbaden etwas bewegt, sollten wir bereit sein, das für Hattersheim mitzudenken“, sagt Ortsvorsitzender Norbert Reichert. Konkret geht es darum, Kommunen zu erlauben, am ersten, zweiten oder dritten Adventssonntag eine Ladenöffnung zu genehmigen, sofern ein örtlicher Anlass vorliegt. Und genau hier sieht die FDP Potenzial: Der Hattersheimer Weihnachtsmarkt lockt jedes Jahr viele Menschen in die Stadt. Warum sollte der lokale Handel nicht davon profitieren?

Ein wichtiger Punkt in der Argumentation: Die FDP hat bereits gezeigt, dass moderne Öffnungsregeln funktionieren. Die jüngste Entscheidung des Landtags, vollautomatisierte „teo“-Märkte auch an Sonn- und Feiertagen zuzulassen, war ein Erfolg der Freien Demokraten. „Wenn sogar personallose Minimärkte sonntags öffnen dürfen, weil sich die Lebenswirklichkeit verändert hat, dann muss diese Logik auch für klassische Geschäfte gelten“, so Reichert.

Für die FDP Hattersheim geht es dabei nicht nur um zusätzliche Einkaufsgelegenheiten, sondern um fairere Wettbewerbsbedingungen für die inhabergeführten Läden vor Ort. Viele Menschen kaufen sonntags längst ein – nur eben online, an der Tankstelle oder am Bahnhof. „Wenn wir wollen, dass der stationäre Handel überlebt, müssen wir ihm endlich

mehr Flexibilität geben“, betont Reichert.

Ob Hattersheim künftig einen verkaufsoffenen Adventssonntag anbieten kann, hängt am Ende von der Gesetzesänderung in Wiesbaden ab. Doch die FDP im Ort macht klar: sollte die Landespolitik den Weg freimachen, will man die neuen Möglichkeiten aktiv prüfen und konstruktiv nutzen.